

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1825

16 (23.2.1825) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis / Beylage

Beilage zum Anzeiger-Blatt für den Rinzig-, Murg-, und Pfingz-Kreis.

Nro. 16. Mittwoch den 23. Februar 1825.

Bekanntmachungen.

(1) Hüfingen. [Landesverweisung.] Johann Fröhner von Arnusch, Kantons Appenzell, welcher durch Urtheil Großh. Hofgerichts des Oberheins zu Freiburg dd. 7. October v. J. C. R. Nro. 2802. II. Sen. wegen Diebstahls zu einer 4 monatlichen Arbeitshausstrafe in hiesiges Correctionshaus verurtheilt wurde, hat mit dem heutigen als den 17. Febr. 1825 seine Strafezeit erstanden, und wird zu Folge obigen hohen Urtheils der Großh. Badischen Lande verwiesen.

Signalement.

Alt 16 Jahr, Größe 4' 6", Haare dunkelbraune, Stirne gewölbt, Augenbraunen blond, Augen dunkelblau, Nase etwas klein, Mund mittlern, Zähne vollständig, Bart keinen, Kinn rund, Gesichtsförm rund, Farbe blaß, Abzeichen keine. Derselbe trägt einen runden kleinen feinen Hut, neuen blauen Zwischschonen, ein Gilet von Ribele, woltenaefreite lange weiße Hosen, und mit Bandel gebundene Schuhe.

Hüfingen den 17. Febr. 1825.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstbergisches Bezirksamt.

(1) Eßlingen. [Ehegerichtliche Vorladung.] Nachdem bei dem ehegerichtlichen Senat des Königlich Württembergischen Gerichtshofs für den Neckarkreis zu Eßlingen Friedrike geb. Weig, Ehefrau des vormaligen Schultheißen Johannes Schaufler von Dießenbach, Oberamts Maulbronn, wegen bösllicher Verlassung, um Erkennung des Ehescheidungsprozesses gebeten, und man derselben in diesem Gesuch willfahret, auch zu Verhandlung dieser Ehescheidungsklage Mittwoch den 1. Juni 1825 peremptorisch bestimmt hat, so wird durch gegenwärtiges offenes Edict nicht nur gedachter Johannes Schaufler sondern auch dessen Verwandten und Freunde, welche ihn im Rechte zu vertreten genehm seyn sollten, peremptorisch vorzuladen, an gedachtem Tage, wobei dreißig Tage für den ersten, dreißig Tage für den zweiten, und dreißig Tage für den dritten Termin hiemit anberaumt werden, vor genannter Gerichtsstelle zu Eßlingen Vormittags 9 Uhr zu erscheinen, die Klage der Ehegattin anzuhören, darauf die Einreden in rechtlicher Ordnung vorzutragen, und sich eines ehegerichtlichen Erkenntnisses zu gewärtigen,

indem, er erscheine an gedachtem Termin, oder erscheine nicht, auf des Gegentheils weiteres Anrufen in dieser Ehescheidungs Sache ergehen wird, was Rechtens ist.

So beschlossen im ehegerichtlichen Senat des Königl. Württembergischen Gerichtshofs für den Neckarkreis. Eßlingen den 9. Februar 1825.

W o l f.

Kauf-Anträge.

(3) Bretten. [Liegenschaftsversteigerung.] Montag den 14. März 1825 Mittags 1 Uhr werden auf dem Gemeindehaus in Stein aus der Gantmasse des verstorbenen Christoph Gossenberger daselbst nachbeschriebene Liegenschaften, Unterpfänder einer Kapitalforderung nochmal öffentlich versteigert.

Eine Behausung, Schauer und Stallung mitten im Ort im Schätzungswerth 1800 fl.
1 Morgen 2 Bttl. 20 Rth. Acker 315 fl.
1 Bttl. 20 Rth. Wiesen 150 fl.

Die Objekte können täglich in Augenschein genommen werden.

Bretten am 12. Febr. 1825.

Großh. Amtsrevisorat.

(1) Bretten. [Frucht- und Weinversteigerung.] In Gemäße hoher Anordnung werden Montag den 7. März d. J. Vermittags 10 Uhr auf diesseitigem Bureau 150 Malter 1824r Zehndhaber, von dem herrschaftlichen Speicher in Bretten, so wie 18 Dhm 1824r Gefällweine aus dem herrschaftlichen Keller in Heibelsheim, gegen baare Bezahlung bei der Abfassung öffentlich versteigert werden. Bretten den 19. Februar 1825.

Großh. Domainenverwaltung.

(1) Bruchsal. [Fruchtverkauf.] Am Mittwoch den 2. k. M. Nachmittags 2 Uhr werden auf den Speichern im alten Schloß 20 Malter Korn, 100 Malter Gerst und 40 Malter Spelz 1824r Gewächs versteigert. Die Gerst ist für Bierbrauer vorzüglich geeignet. Bruchsal den 17. Febr. 1825.

Großherzogl. Domainenverwaltung.

(1) Bruchsal. [Haus- und Güterversteigerung.] Auf Montag den 22. März d. J. Abends 7 Uhr wird von Franz Martin Sigel dahier im Wirthshause zum Wolf sein zweistöckiges Haus sammt Zugehörde an der Hauptmarktgasse nebst 24 1/2 Mor-

gen Güter, die in Wiesen, Wiggert, Aecker und Gärten bestehen, und auf den besten Plätzen in hiesiger Gemarkung liegen, unter annehmliche Bedingungen zu Eigenthum versteigt; was mit den Anfügungen bekannt gemacht wird, daß sich auswärtige Liebhaber mit Vermögens- und Leumuthszeugnissen vor der Versteigerung auszuweisen haben, wenn sie zu solcher zugelassen werden wollen.

Bruchsal den 8. Febr. 1825.

Oberbürgermeisteramt.

Köhner.

(1) Gernsbach. [Fahrniß-Versteigerung.] Aus der Verlassenschaft der verstorbenen Frau Schiffer Johann Jakob Kast Witwe zu Gernsbach, findet die öffentliche Versteigerung folgender Gegenstände gegen gleich baare Bezahlung statt, als:

Mittwoch den 2. März d. J. Vor- und Nachm.

Gold, Silber, Pretiosen und Zinngeschir, und

Donnerstag den 3. März:

Ein neuer vierfüßiger moderner Schlaffischer Wagen, eine dito bedeckte Troschle, nebst plattirtem Pferde- und Schlittengeschir, Bettwerk Weißzeug u. Getüch.

Freitag den 3. März.

Verschiedene reingehaltene Weine, nämlich:

1802r Ungsteiner, 1 Fuder 7 Dhm,

1798r Kahlstädter, 3 — 2 —

1819r Marktgräfler

Weiler, 2 1/2 —

1819r Rebländer 4 — und

Samstag den 5. März:

Faß- und Bandgeschir aller Art in Eisen gebunden. Gernsbach den 18. Februar 1825.

Großh. Amtsrevisorat.

(1) Karlsruhe. [Fruchtversteigerung.] Am Montag den 7. März d. J. Vormittags um 8 Uhr werden von den auf dem herrschaftlichen Speicher in Kleinrappert sich befindenden Fruchtvorräthen 50 Malter Weizen, 45 Malter Malt, 100 Malter Gerste und zwar im Wirthshaus zum grünen Baum allda bei annehmlischen Geboten ohne RatifikationsVorbehalt gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert wozu die Kauflustigen anmit eingeladen werden.

Karlsruhe den 18. Februar 1825.

Großh. Domainenverwaltung.

(1) Karlsruhe. [Leihhauspfänder-Versteigerung.] In der Woche vom 21. bis 25. März d. J. werden in dem Gasthaus zum König von Preussen die über 6 Monate verfallene Leihhauspfänder öffentlich versteigert; nach dem 12. März aber werden keine verfallene Pfandscheine zum Prolongiren mehr angenommen.

Karlsruhe den 19. Februar 1825.

Großh. Leihhaus-Commission.

Pachtanträge und Verleihungen.

(3) Bruchsal. [Schäfereiverleihung.] Zur Versteigerung der Zeuterner Schäferei in einen 3 1/2 jährigen Zeitbestand als von Georgi 1825 bis Michaelis 1828 ist Tagesfahrt auf Montag den 28. d. M. Morgens 10 Uhr auf dem Rathhause in Zeutern anberaumt. Dies wird zu jedermanns Nachricht hiemit öffentlich bekannt gemacht, mit dem Anfügung, daß der Beständer im Sommer 200 Stück und im Winter 400 Stück Schafe halten dürfe.

Bruchsal den 4. Februar 1825.

Großherzogl. Oberamt.

Bekanntmachungen.

(1) Dürheim. [Bekanntmachung.] Dmgeachtet der an vielen Salzhändler mehrfach schriftlich ergangenen Auflagen, keine längst schon außer Cours gesetzten Geldmünzen mehr anher einzufenden, so wird solches dennoch nicht beachtet und man sieht sich deshalb zur Bekanntmachung veranlaßt, daß für fernere Geldsendungen, worunter durch landesherrliche Verordnungen außer Cours gesetzte Münzen sich befinden, nur so vieles Salz zur Abgabe angewiesen werden wird, als gangbare Geldsorten bezahlt worden sind.

Die verurufenen Münzen werden auf Kosten der Versender zurück geschickt.

Ludwigs-Saline Dürheim den 13. Febr. 1825.

Großh. Salinen-Casse.

Mangold.

(3) Hornberg. [Vakante Actuarstelle.] Bey hiesigem Bezirksamte wird auf den 1. April d. J. eine Actuarstelle vakant. Das Nähere auf portofreie Anfrage. Hornberg den 12. Febr. 1825.

Großh. Bezirksamt.

(1) Karlsruhe. [Dienstgesuch.] Ein im Theil- und Rechnungsfache erfahrener Commissaire, welcher mit guten Zeugnissen versehen ist, wünscht bis 1. May oder 1. Juni bei einem Amtsrevisorate wieder eintreten zu können. Das Comptoir giebt nähere Auskunft.

Belobung.

Die durch den Bürger Mathias Wunsch in Hiltbertsau mit eigener Lebensgefahr am 25. Novbr. v. J. vollzogene Rettung der Elisabetha Schwelzer von Erlen im Würtemb. vom Ertrinken in den reißenden Wellen der Murg, wird andurch öffentlich belobt.

Das Directorium des Murg- und Pfingstkreises.

Hierbei als Beilage Titel und Register zum Jahrgang 1824.